

Neujahrskonzert 2008 - Programm

1.) Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Sinfonie (Ouverture) Nr. 26 in Es – Dur KV 184

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Zwei Konzertstücke op. 113/114 für Klarinette, Bassethorn und Orchester
Nr. 1 f-moll
Allegro con fuoco
Andante
Presto

Nr. 2 d-moll
Presto
Andante
Allegretto Grazioso/Presto e con fuoco

2.) Klarinettenquintett

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Divertimento F-dur für 2 Klarinetten und 3 Bassethörner nach 4 Arien aus
'Don Giovanni'

1 Leporello: 'Madamina' Allegro Andante con moto
2 Donna Anna: 'Non mir dir' Larghetto
3 Don Ottavio: 'Dalla sua pace' Andantino sostenuto
4 Quartett 'Riposate, vezzose ragazze' Allegro

3.) Kammerorchester und Ballett

Frédéric Chopin (1810 – 1849)
Walzer aus "Les Sylphides"

4.) Klarinettenensemble

„Wind in the reeds“ 4 Stücke aus England für Klarinettenchor

1. March
2. Humoreske, allegretto scherzando
3. A childhood Memory, adagio
4. Ballet Russe, andante/Molto allegro

• *P A U S E*

5.) *Klarinettenensemble*

Amerikanische Ouvertüre für großes Klarinettenensemble

6.) *Beitrag der japanischen Gäste*

7.) *Kammerorchester*

Edward Elgar (1857 – 1934)

Marsch Nr. 1 aus „Pomp & Circumstance“ op. 39

George Gershwin (1898 – 1937)

Rhapsody in blue

Sergej Akimow, Osnabrück, Klavier

8.) *Kammerorchester und Ballett*

Johann Strauß jr. (1825 – 1899)

Polka francaise: „Im Krapfenwaldl“ op. 336

Gounod (1825 –)

Faustwalzer aus der Oper „Margarethe“

9.) *Kammerorchester*

Johann Strauß sr. (1804 – 1849)

Kettenbrückenwalzer op. 4

Es spielen:

- Professor Johannes Gmeinder, Frankfurt, Solo-Klarinettist
- Matthias Höfer, Frankfurt, Solo Bassethorn
- Sergej Akimow, Osnabrück, Klavier
- Der „Holz-Kreis“ – Klarinettenensemble aus Tokio, Leitung Kazuheko Sakamoto
- Das Klarinettenensemble der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft e.V. unter der Leitung von Christof Hilger, erweitert um Klarinetttistinnen und Klarinetttisten aus Bamberg und Umgebung.

Lebensläufe:

Matthias Höfer wurde 1967 in Herten/Westfalen geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Essener Folkwang-Hochschule und später in Hannover bei Prof. Helmut Pallushek. Anschließend absolvierte er ein Aufbaustudium in der Soloklasse von Hans Rudolf Stalder in Basel, wo er 1996 sein Konzertreifeiplom „mit Auszeichnung“ erhielt. Seine Vorliebe für die Bassklarinette zeigte sich schon früh: so absolvierte er ein einjähriges Gaststudium bei Harry Sparnaay in Amsterdam. Nach seinem Studium spielte Höfer in den Orchestern von Darmstadt, Köln sowie Hagen und ist seit 1999 Solo-Baßklarinetttist im Frankfurter Opern- und Museumsorchester.

Christof Hilger wurde 1963 in Düsseldorf geboren. Klarinettenunterricht hatte er vom 13. Lebensjahr an. 1983 bis 1989 Studium bei Franz Klein in Köln. Im Anschluss daran Lehrauftrag ebenda. Freischaffendes Mitwirken bei den Düsseldorfer Sinfonikern, beim Orchester der Beethovenhalle Bonn, sowie bei den Städtischen Bühnen Wuppertal, Krefeld und Gelsenkirchen. Besonderes Interesse an zeitgenössischer Musik. Mitglied des „Notabu Ensemble Düsseldorf“. Gastspiele u.a. in Finnland, Moldawien und in Paris. Seit 1990 Mitglied im Ensemble Clarinesque.

Johannes Gmeinder ist 1976 in Konstanz am Bodensee geboren. Er absolvierte sein Studium an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Waldemar Wandel und an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Francois Benda. 1996 wurde er Mitglied des European Union Youth Orchestras (EUYO) und 1998 Stipendiat der Landesstiftung Rheinland Pfalz „Villa Musica“. Zudem wurde er 1996 Mitglied der Orchesterakademie des Berliner Philharmonischen Orchesters (Herbert von Karajan Stiftung).

Johannes Gmeinder spielte als Solo-Klarinetttist Aushilfe in so renommierten Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Bach Kollegium München, den Bamberger Symphonikern, den Symphonieorchestern der Westdeutschen- und des Bayerischen Rundfunks, sowie der Radio Philharmonie des NDR Hannover und den Berliner Philharmonikern.

In dieser Zeit hatte er Gelegenheit mit Dirigenten wie Zubin Metha, Günter Wand, Mariss Janssons, Claudio Abbado oder Lorin Maazel zu arbeiten.

Seit 1999 ist Gmeinder Solo-Klarinetttist des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters. (Opernhaus Frankfurt/Main)

Sein pädagogisches Engagement stellte Johannes Gmeinder zunächst mit Lehraufträgen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (2001-2003), an der Universität der Künste Berlin (2003-2004), und an der Musikhochschule Mannheim (2004-2005) unter Beweis. 2004 wurde Johannes Gmeinder zum Professor für Klarinette an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen.

Ballettschule ON POINT

wurde im Herbst 1981 gegründet. Das Repertoire reicht von tänzerischer Früherziehung über klassisches Ballett und Charaktertanz bis hin zu Modern Dance und Jazz.

Die Schule ist Mitglied im Berufsverband für Tanzpädagogik und leistet die Vorausbildung für Klassisches Ballett.

Nach der erfolgreichen Teilnahme der Schülerinnen am Deutschen Ballettwettbewerb folgte die Qualifikation für den Internationalen Dance World Cup und dort auch eine Bronzemedaille. Leiterin der Ballettschule ist Uta Möller-Reuß, eine ausgebildete Ballettpädagogin, die auch die Tänze des heutigen Abends choreographierte und mit ihren Schülerinnen einstudierte.

Die Bergkristallfee in „Dornröschen“ tanzt Dorothee Marschall, die an der Staatl. Ballettschule Berlin und Mannheim ihre Ausbildung absolvierte.

Sergej Akimow, Klavier

1971 in Anscheru-Sudschensk geboren, studierte er an der Musikhochschule in Rudniy (Kasachstan) Klavier und Chorleitung unter Prof. Vera Karimowa und David Gartung. Seit 2002 studiert er am Konservatorium Osnabrück in der Klavierklasse bei Prof. Florian. Daneben besuchte er 2004 und 2005 als Stipendiat des DAAD die Meisterklasse von Prof. Adriana Bera in Rumänien.

Neben seiner Tätigkeit als Solist ist Sergej Akimow zudem in kammermusikalischen Besetzung tätig.

Gerhard Olesch, künstlerische Leitung

Aus Osnabrück stammend führte sein Weg nach erfolgreicher Ausbildung und Musikstudium in Bremen und Hannover nach Bamberg. Noch während des Musikstudiums übernahm er die Leitung des Gehrdenor Kammerorchesters neben seiner Tätigkeit als Musikschulleiter.

Seine künstlerischen Aktivitäten waren daneben durch die Mitwirkung als Bratschist in verschiedenen Orchestern geprägt, u. a. in der Kammer-symphonie Hannover bis zur Jungen Europäischen Philharmonie Brüssel. Als „assistant conductor“ und Dozent für Viola arbeitete er erfolgreich in den USA und intensivierte später seine Dirigierstudien bei internationalen Dirigierkursen, u.a. bei Prof. Karl Heinz Bloemeke und Bernard Rubenstein. Jüngst ergänzte er seine Ausbildung in der Kapellmeisterklasse von Prof. Ekkehard Klemm an der Musikhochschule Dresden mit Abschluß im Juli 2005.

Bamberger Kammerorchester

Das Bamberger Kammerorchester wurde 1991 von Musikern aus dem Bamberger Raum unter Initiative von Gerhard Olesch gegründet. Die Konzeption des Orchesters zielte von vornherein darauf ab, professionellen und ausgezeichneten jungen Musikern ein Forum für gemeinsame Arbeit mit darin implizierter Förderung des Nachwuchses zu bieten. Das Debut fand im Sommer 1992 in Schloß Seehof statt. Inzwischen hat sich das Orchester erfolgreich in Konzerten in und außerhalb Bamberg, auch unter Mitwirkung von namhaften Solisten aus den Reihen der Bamberger Symphoniker, eindrucksvoll präsentiert.

„Holz-Kreis“-Klarinettenensemble Tokio